



Newsletter International

Nr. 3/2021

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

Webinar Exportkontrolle: Grundlagen & aktuelle Entwicklungen... mehr	Webinar: Grenzüberschreitende Mitarbeiterereinsätze in der EU trotz Corona... mehr
Lieferantenerklärungen / Formularvordrucke der IHK-Organisation aktualisiert... mehr	Exportkontrolle China: Liste der Dual-Use-Güter veröffentlicht... mehr
Türkei – Sonderzölle 2021... mehr	Brexit: Zollkontrolle in UK bei der Einfuhr erst in 6 – 8 Monaten... mehr

Inhaltsverzeichnis

Internetadresse	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadresse des Monats

Tool zum Vergleich von Strom- und Gaspreisen in Europa

Das Statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, bietet ein neues interaktives Tool, über das Strom- und Gaspreise in der Europäischen Union für verschiedene Verbrauchsklassen verglichen werden können. Eurostat-Webseite.

Webinare & Veranstaltungen

Steuerfragen beim Export von Waren und Dienstleistungen nach Russland, 16. März 2021

Fragen zur Umsatz-, Gewinn- und Dividendensteuer, zu Registrierungspflichten, Musterrechnungen und zum Reverse-Charge-Verfahren werden regelmäßig von deutschen Exporteuren im Russlandgeschäft aufgeworfen. Im Webinar des Russland Kompetenzzentrums Düsseldorf am 16. März 2021, 10 bis 12 Uhr, werden Lösungen für die wichtigsten steuerlichen Praxisfälle dargelegt und Beispielrechnungen für Ihre tägliche Anwendung entworfen. [Mehr Informationen und Anmeldung.](#)

Herausforderungen durch Produkthaftung in den USA, 17. März 2021

Themen des Webinars der IHKn Mittlerer Niederrhein und Düsseldorf am 17. März 15.30 Uhr bis 17 Uhr sind Besonderheiten des US-amerikanischen Produkthaftungsrechts und Möglichkeiten der Risikominderung. Weiterhin geht es u.a. um Haftungsbestimmungen in der Vertriebskette, Vertrieb über Partner, Vertragshaftung und Wirksamkeit einer Produkthaftungsversicherung. [Mehr Informationen und Anmeldung.](#)

Webinar Exportkontrolle: Grundlagen & aktuelle Entwicklungen am 18. März 2021

Exporte nach GB, chinesisches Exportkontrollrecht & Neufassung der Dual-use-Verordnung
Die angekündigte Exportkontrolle für Corona-Vakzine sorgte kürzlich für Schlagzeilen in den Medien und verdeutlichte, dass nicht nur militärische und Dual-use-Güter vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) überprüft werden, bzw. anzeige- oder sogar genehmigungspflichtig sind. In dem Webinar „Exportkontrolle: Grundlagen & aktuelle Entwicklungen“ werden auf Basis der Wiederholung der Grundlagen die zu beachtenden Änderungen bei Exporten nach Großbritannien nach dem Brexit aufgezeigt, die Auswirkungen der Neufassung der Dual-use Verordnung zu Mitte 2021 dargestellt und der Stand der Durchführungsverordnungen zum chinesischen Exportkontrollrecht erörtert. Teilnahmeentgelt: 20,- Euro. Kontakt:

Armin Heider, Tel.: 0228 2284-144, E-Mail: heid@bonn.ihk.de. [Weitere Informationen.](#)

Grenzüberschreitende Mitarbeiterereinsätze in der EU trotz Corona: Entsendung nach Frankreich, Niederlande, Belgien, Österreich, Polen am 23. März 2021

Das Webinar der IHK Bonn / Rhein-Sieg findet am 23.03.2021 von 13.00h bis 14.30h statt. Ausgangspunkt des Webinars ist der Umgang mit einem grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsatz, bei dem ein Mitarbeiter von Deutschland in das europäische Ausland geschickt wird. Beleuchtet wird aber auch der umgekehrte Fall, dass ein Mitarbeiter aus dem europäischen Ausland nach Deutschland geschickt wird. Insbesondere werden in dieser Veranstaltung die Besonderheiten der Länder Frankreich, Niederlande, Belgien, Österreich und Polen kompakt vorgestellt. Preis 20,00 Euro. [Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

Digital Economy und Industrie 4.0 in Indonesien – Ausblick auf die Hannover Messe, 25. März 2021

Durch die Initiative „Making Indonesia 4.0“ des Partnerlands Indonesien der Hannover Messe werden Anreize gesetzt, zentrale 4.0-Technologien wie die Digitalisierung der Wirtschaft, künstliche Intelligenz, Robotik oder auch 3D-Druck in dem Inselstaat einzuführen. In dem Webinar wird das Potenzial Indonesiens in den oben genannten Sektoren verdeutlicht, das Vorgehen beim Geschäftsaufbau anhand eines Praxisberichts aufgezeigt und auch die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten bei Handel oder Investitionen in dem Archipel präsentiert. Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in NRW und der AHK Indonesien organisiert die IHK Bonn/Rhein-Sieg diese Online-Veranstaltung. Kontakt: Armin Heider, Tel.: 0228 2284-144, E-Mail: heid@bonn.ihk.de [Weitere Informationen.](#)

Sprechtage zu Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern am 15. April 2021

Entwicklungs- und Schwellenländer bieten neue Märkte und damit Geschäftschancen für Unternehmen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg organisiert mit freundlicher Unterstützung der IHK Köln am 15.4.2021 von 9 bis 14 Uhr einen Online-Sprechtage. Unternehmen, die sich für die Erschließung neuer Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern interessieren oder ihr Geschäft ausbauen möchten, wird eine individuelle Beratung zu ihrem Vorhaben angeboten. Neben individueller Beratung und Kontaktvermittlung in neue Märkte, gehören zum Angebot beispielsweise auch Investitionsfinanzierung, Entwicklungspartnerschaften über develoPPP.de,

Importförderung, Unterstützung für nachhaltige Lieferketten durch DGCN, und Fachkräfteprogramme mit Hilfe von SES, Alumniportal Deutschland u.a. Unser Business Scout for Development, Frau Nicole Glorian, berät Sie kostenlos zu Ihrem Vorhaben. Sichern Sie sich jetzt einen Beratungstermin. Termine (a 45 Min.) werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Nähere Informationen und die Anmeldemaske finden Sie [hier](#).

Produktsicherheit und -haftung für Einsteiger: Wen betrifft es und was ist zu beachten?

27. April 2021

Neue Produkte bedeuten für Unternehmen vorrangig zusätzliche Erwerbschancen. Allerdings stellt die Beachtung zahlreicher gesetzlicher Vorschriften keine leichte Aufgabe dar. In diesem Webinar geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Pflichten des Produktsicherheits- und haftungsrechts, um Sie zu befähigen, möglichst selbstständig die Konsequenzen für Ihr Unternehmen zu ermessen. Seien Sie dabei! [Nähere Informationen](#).

(Virtuelle) Unternehmerreisen

Digitale Geschäftsanbahnung Norwegen, Industrie 4.0, Maschinen und Robotik, 7. bis 12. Mai 2021

Die AHK Norwegen bietet in Zusammenarbeit mit dem Labs Network Industrie 4.0 e.V. (LNI 4.0) und SINTEF Manufacturing AS eine digitale Geschäftsanbahnungsreise zum Thema Industrie 4.0 in der norwegischen Festlandindustrie an. Als projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms richtet sie sich vorwiegend an KUM. [Nähere Informationen](#).

1st Healthcare Summit and Trade Fair Ghana – Germany, 30. März 2021 (Webinar)

Durch die Corona-Pandemie wird der Gesundheitssektor in dem westafrikanischen Land Ghana in den nächsten Jahren voraussichtlich erheblich wachsen. Der „1. Healthcare Summit Ghana – Germany“ vernetzt ghanaische und deutsche Akteure aus der Gesundheitsbranche. Im Rahmen der virtuellen Konferenz und Messe können sich Unternehmen kostenlos präsentieren und in den direkten Austausch mit potenziellen Geschäftspartnern treten. Das Event wird von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der KfW organisiert. [Weitere Informationen](#).

Analysen, Bio- und Labortechnik für Schweden und Norwegen, 31. Mai bis 11. Juni 2021

Sowohl Schweden als auch Norwegen steigern ihre Investitionen hin zu einer ökologischen Labor- und Biotechnologie-Branche. Hier bieten sich deutschen Unternehmen gute Chancen für einen erfolgreichen Markteintritt. Die digitale Reise der trAIDe GmbH zusammen mit dem BMWi unterstützt Unternehmen aus dem Bereich Analysen, Bio- und Labortechnik bei der Identifizierung und Terminvereinbarung potenzieller Geschäftspartner. [Nähere Informationen](#).

Allgemeine Informationen

Corona: Industrie- und Handelskammer bis 31. März geschlossen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus sowie des Beschlusses von Bund und Ländern, schließt die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg vom 16.12.2020 - 31.03.2021 für externe Besucher und den Publikumsverkehr. Bescheinigungen von Außenwirtschaftsdokumenten werden wie folgt bearbeitet: - Bitte werfen Sie die Dokumente in den Briefkasten vor dem Haupteingang oder senden Sie diese per Post an uns. - Die Dokumente werden am selben Tag bearbeitet und Ihnen per Post zurückgesandt. [Weitere Informationen](#).

Die große Chance: In diesen Ländern bietet grüner Wasserstoff immenses Potenzial für deutsche Unternehmen

Grüner Wasserstoff ist ein wichtiger Faktor für die Energiewende, welcher in den kommenden Jahren immer mehr an Relevanz gewinnen wird. Für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bietet dies immense Chancen, besonders beim Export. Die Exportinitiative Energie hilft Unternehmen mit ihrem Experten-Know-how bei der Einschätzung. Mehr dazu im [Artikel des BMWi](#).

Fonds zur Förderung von Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (i4Ag) sucht Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Der Fonds i4Ag sucht und fördert Innovationen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft weltweit. Der Fonds zielt darauf ab gendersensible und nachhaltige Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu fördern. Förderfähig sind Innovationen von Unternehmen, Forschungsinstituten und gemeinnützigen Organisationen. Die Höhe der Fördermittel und die Projektlaufzeit (max. 3 Jahre) wird an die zu erreichenden Ziele und Ergebnisse angepasst. Details zu den Konditionen finden Sie [hier](#). Gerne steht auch Frau Nicole Glorian, Business-Scout for

Development an der IHK Bonn/Rhein-Sieg und IHK Köln und unter 0228 2284-171 oder 0221 1640-1556 oder business-scout@bonn.ihk.de zur Verfügung.

Kostenlose Schulung für Mittelständler*innen zu Ausschreibungen der internationalen Entwicklungsbanken

Mittelständische, international erfahrene Unternehmen mit Fokus auf Agrar- und Ernährungswirtschaft, Energie, Wasser, Aus- und Weiterbildung können sich noch bis einschließlich 22. März 2021 zur Teilnahme an einer kostenlosen Schulung der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung anmelden, um Informationen und Kontakte zu internationalen Finanzierern in Ghana und Indien zu erhalten. Zur ausführlichen Information und Anmeldung geht es [hier](#).

Corona: Einreise- und Quarantänebestimmungen zur Einreise nach Deutschland

Nach der Verabschiedung der Einreiseverordnung des Bundes am 13. Januar 2021 haben die Bundesländer ihre Landesverordnungen zur Einreise entsprechend angepasst. Eine Übersicht der aktuell geltenden Regeln finden Unternehmen unter folgenden Links:

[Coronavirus-Einreiseverordnung im Bundesanzeiger](#)

[Regeln in den Bundesländern \(stets aktualisiert\)](#)

[AHK-DIHK Tabelle Coronavirus-Krise – Aktuelle Lage für die Wirtschaft in Europa](#)

DESTATIS NEU: Warenverzeichnis Online

Die neue Online-Datenbankanwendung bietet Unternehmen eine schnelle und vereinfachte Datenrecherche zur Klassifizierung Ihrer Waren für die Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und mit den Drittländern (Extrahandel). [Nähere Informationen](#).

EU veröffentlicht Text des Investitionsabkommens mit China (CAI)

Am 30. Dezember 2020 gelang der Verhandlungsdurchbruch für das zukünftige EU-China Investitionsabkommen (CAI). Am 22. Januar 2021 hat die EU nun den Text des Abkommens veröffentlicht. Weitere Anhänge zum Abkommen sollen der Öffentlichkeit im Februar 2021 zugänglich gemacht werden. [Nähere Informationen](#).

Neue Chancen für die transatlantische Zusammenarbeit

Deutsche Unternehmen erhoffen sich unter dem neu gewählten Präsidenten Joe Biden vor allem

eine Wiederbelebung der transatlantischen Beziehungen - und berechenbare Verhältnisse im US-Geschäft. Für einige Branchen dürften bei einer neu ausgerichteteten Umweltpolitik die Absatzchancen deutlich zunehmen, etwa in den Bereichen Nachhaltiges Bauen und Elektromobilität. Für andere wiederum bleibt das US-Geschäft schwierig, wie für die Stahl- und Aluminiumbranche. Mehr dazu im [Artikel der GTAI](#).

BAFA Embargo-Maßnahmen: Aktualisierung von Namenslisten

Die BAFA hat die Namenslisten im Zusammenhang mit den EU-Embargo-Maßnahmen aktualisiert. [Nähere Informationen](#).

EU-Kommission will Funktionieren des Binnenmarkts sichern

Die Mitgliedstaaten der EU haben den Vorschlägen der EU-Kommission zur Koordinierung der Corona-Reisebeschränkungen in der EU am 29. Januar 2021 zugestimmt. Von nicht unbedingt notwendigen Reisen soll ausdrücklich abgeraten werden. Gleichzeitig galt es, Grenzschießungen oder pauschale Reiseverbote zu vermeiden und dafür zu sorgen, dass der Binnenmarkt und die Lieferketten ohne Unterbrechungen funktionieren. [Nähere Informationen](#).

EU-Kommission beschließt Verlängerung und Erweiterung staatlicher Beihilfen

Die EU-Kommission hat nach einer Konsultation der Mitgliedstaaten beschlossen, den "Befristeten Rahmen" (Temporary Framework) für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern und auszuweiten. [Nähere Informationen](#).

TCA/Brexit: Guidance-Papiere zur Umsetzung der Ursprungsregeln des Handelsabkommens zwischen EU und VK veröffentlicht

Zur Unterstützung von EU-Unternehmen, die aus dem Vereinigten Königreich importieren und in das Vereinigte Königreich exportieren, hat die EU-Kommission ausführliche Leitlinien zur Präferenzbehandlung, zum Ursprung und zu den Zollverfahren im Rahmen der neuen Beziehungen zum Vereinigten Königreich erarbeitet. Die Leitfäden sollen nach Aussage der EU fortlaufend aktualisiert werden. Die Dokumente finden Unternehmen auf der Website der Europäischen Kommission. [Nähere Informationen](#).

Lieferantenerklärungen / Formularvordrucke der IHK-Organisation aktualisiert

Die Formulare für die Lieferantenerklärung (LE) und die Langzeit-Lieferantenerklärung (LLE) für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft sind

geändert worden. Anlass ist u. a. das jüngst hinzugekommene Handels- und Kooperationsabkommen (Trade and Cooperation Agreement, TCA) zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sowie die diesbezüglichen Anpassungen der Hinweise der deutschen IHK-Organisation auf der Rückseite der LE und LLE. [Nähere Informationen.](#)

Terrorismusbekämpfung: Rat verlängert EU-Terroristenliste um weitere sechs Monate

Der Europäische Rat hat die Gültigkeitsdauer der EU-Terroristenliste verlängert. In der Liste werden die Personen, Vereinigungen und Körperschaften geführt, die restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus unterliegen. Ihre Gelder und anderen Vermögenswerte in der EU werden eingefroren. Ferner dürfen ihnen Wirtschaftsteilnehmer aus der EU keine Gelder und wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung stellen. [Nähere Informationen.](#)

Dritter Bericht der EU-Kommission zur Umsetzung des Zollrisikomanagements veröffentlicht

Seit 2014 verfolgt die EU-Kommission eine einheitliche Strategie sowie einen Aktionsplan der EU für das Zollrisikomanagement. Das Risikomanagement ermöglicht den Zollbehörden risikorelevante Lieferungen zu ermitteln sowie gezielt zu kontrollieren. Der Bericht enthält eine qualitative Gesamtbeurteilung der Umsetzung der Zollrisikomanagement-Strategie und umfasst u.a. Einzelheiten zum neuen Import Control System 2 (ICS2) sowie zum Customs Risk Management System (CRMS). [Nähere Informationen.](#)

Ländernotizen

Algerisches Finanzgesetz 2021

Das Algerische Finanzgesetz vom 31. Dezember 2020 enthält Regelungen, die für deutsche Unternehmen relevant sein können, die in Algerien tätig sind, dort investieren bzw. Investitionen planen. Die AHK Algerien hat im beigefügten Dokument Informationen zusammengestellt und benennt einen Ansprechpartner für Anfragen Ihrer Mitgliedsunternehmen. Für Rückfragen steht Ihnen von der AHK Algerien Herr Samir Boukhediche gerne zur Verfügung. Kontakt: Samir BOUKHEDICHE Stellvertretender Geschäftsführer, Leiter DE international Tel. +213 561 680 143 s.boukhediche@ahk-algerie.org. [Nähere Informationen.](#)

Ägypten: Advanced Cargo Information (ACI) für die Einfuhr

Gemäß Beschluss Nr. 38/2021 führt der ägyptische Zoll ein neues System zur Vorabregistrierung von Frachtinformationen namens "Advanced Cargo

Information (ACI)" ein. ACI zielt darauf ab, die Verfahren zur zolltechnischen Risikoüberprüfung und Freigabe von Waren bei der Einfuhr zu vereinfachen und zu beschleunigen. Es trägt darüber hinaus dazu bei, die Angaben von Exporteuren und Importeuren über ein einziges Single-Window-Portal „Nafeza“ (zu Deutsch „Fenster“) zu bündeln und zu verifizieren. [Nähere Informationen.](#)

Brexit: Guidance-Papiere zur Umsetzung der Ursprungsregeln des Handelsabkommens zwischen EU und VK veröffentlicht

Zur Unterstützung von EU-Unternehmen, die aus dem Vereinigten Königreich importieren und in das Vereinigte Königreich exportieren, hat die EU-Kommission ausführliche Leitlinien zur Präferenzbehandlung, zum Ursprung und zu den Zollverfahren im Rahmen der neuen Beziehungen zum Vereinigten Königreich erarbeitet. [Nähere Informationen.](#)

Frankreich - Einführung eines Reparaturfähigkeitsindex auf bestimmte Elektrogeräte seit Januar 2021

Seit dem 1. Januar 2021 ist beim Verkauf von Waschmaschinen, Smartphones, Laptops, Fernseher und elektrischen Rasenmähern ein Reparaturfähigkeitsindex auszuweisen. Laut französischem Kreislaufwirtschaftsgesetz soll dieser Index bis 2024 zu einem Nachhaltigkeitsindex werden, indem neue Kriterien wie die Robustheit, Beständigkeit oder Zuverlässigkeit von Produkten hinzugefügt werden.

Russland: Selbstregistrierung von Konformitätserklärungen

Statt der Inanspruchnahme von russischen Dienstleistern, die für Importeure den Zertifizierungsprozess übernehmen konnten, dürfen diese nur noch beratend unterstützen. Das Residentenprinzip bleibt jedoch weiterhin bestehen. Das bedeutet, dass der Registrierende in der Eurasischen Wirtschaftsunion ansässig sein muss und sich bei der Staatlichen Online-Dienstleistungsplattform (Gosuslugi) registrieren muss. Erst dann erhält er die erforderliche elektronische Signatur und den Zugang zum Portal, in welchem er seine Produktdeklarationen registrieren kann. Germany Trade & Invest (GTAI) hat dazu eine Kurzinformation veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

Saudi-Arabien baut digitale Infrastruktur zügig aus

Saudi-Arabien will sich als digitales Zentrum der Region etablieren. Entsprechend hat es im 5G-Sektor bereits große Fortschritte erzielt. Mittlerweile existiert in den meisten Groß- und Mittelstädten ein 5G-Service. Huawei war das erste chinesische

Unternehmen, das sich 2016 als 100 Prozent ausländisches Unternehmen registrieren konnte. Mehr zum Thema auf der [GTAI-Tradeseite](#).

Südkoreaner kaufen immer mehr online

Im Coronajahr 2020 bestellten koreanische Kunden über das Internet direkt im Ausland Waren für 3,5 Milliarden US-Dollar (US\$). Das waren 11,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Zwar sind die USA immer noch das wichtigste Herkunftsland. Am stärksten gestiegen sind unter den wichtigsten Lieferregionen aber die Bezüge aus China sowie aus der Europäischen Union (EU) mit einem Zuwachs um jeweils mehr als ein Fünftel. Der ganze Artikel ist auf der [Branchenseite der GTAI](#) zu finden.

Türkei: Zusatzzölle

Die Türkei hat die einzelnen Bekanntmachungen bezüglich der Erhebung von Zusatzzöllen aufgehoben und in einer neuen Bekanntmachung "Zusatzzollverordnung Nr. 3351" zusammengefasst. Sie wurde am 31. Dezember 2020 im Amtsblatt der Türkei veröffentlicht. Dabei wurden zum Teil auch die Sätze reduziert.

In der Anlage 1/Ek 1 der Bekanntmachung sind betroffene Zolltarifnummer zu entnehmen. Die Spalte Nr. 1 bis 4 sind Länder mit denen die Türkei ein Freihandelsabkommen hat (z. B. die EU); Spalte 8 sind sonstige Länder bzw. Zusatzzoll, der angewendet wird, wenn der Ursprung nicht mit einem Ursprungszeugnis nachgewiesen wird. [Nähere Informationen](#).

Türkei – Sonderzölle 2021

Für das Jahr 2021 wurde im türkischen Amtsblatt eine konsolidierte Liste der betroffenen Waren veröffentlicht. Das sind insbesondere: mineralische Waren, chemische Erzeugnisse, Kunststoffe und Kautschuk sowie Waren daraus, Leder und Lederwaren, Holz, Kork und Flechtwaren Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke, Metallwaren, zahlreiche Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Zugmaschinen, Kranwagen, Kraftfahrzeuge mit Bohreinrichtung, Feuerwehrfahrzeuge, Lkw-Betonmischer, Kfz-Teile sowie Motorräder, Fahrräder, Anhänger und Teile dafür, Schiffe, optische Waren, Messinstrumente, Zeitmesser und Uhrwerke, Uhrgehäuse, -armbänder und -teile, sowie diverse Haushaltswaren. Waren mit Ursprung in der EU, EFTA, und anderen Ländern, mit denen die Türkei Freihandelsabkommen unterhält, sind von den Sonderzöllen also nicht betroffen. Zum Nachweis des Ursprungs EU reicht eine Ursprungserklärung auf der Rechnung oder eine Lieferantenerklärung bzw. Langzeit-Lieferantenerklärung aus. [Nähere Informationen](#).

USA: Aluminium Antidumping-Maßnahmen gegen Deutschland

Das US-Handelsministerium hat am 02.03.2021 endgültige Antidumpingzölle gegen Bleche aus legiertem Aluminium aus 18 Ländern, darunter Deutschland, festgelegt.

Das US-Handelsministerium hat am 02.03.2021 endgültige Antidumpingzölle gegen Bleche aus legiertem Aluminium aus 18 Ländern, darunter Deutschland, in Höhe von zwei Milliarden USD festgelegt. Nun hat die International Trade Commission bis 15.04.2021 Zeit, um eine Schädigung von US-Unternehmen zu bestätigen. Nach dieser Bestätigung werden die Antidumping-Zölle in Kraft gesetzt. [Nähere Informationen](#).

Vietnam Freihandelsabkommen: EU aktualisiert Guidance zum Ursprungskapitel

Die Generaldirektion für Handel (DG Trade) hat ihr Guidance-Dokument zum Ursprungskapitel (Ursprungsregeln und Verfahrensregeln) des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Vietnam aktualisiert. Die aktuelle Version Nr. 4 finden Sie auf der Website von DG Trade zum Download [hier](#).

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Großbritannien: Warenursprung und Präferenzen (WuP)

Großbritannien (GB) wurde auf der Zollseite „Warenursprung und Präferenzen“ (WuP-online) in die Länderliste eingepflegt. Dort können nun die Ursprungsregeln, Verarbeitungslisten und der Wortlaut der Ursprungserklärungen laut dem Kooperationsabkommen (TCA) zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland direkt eingesehen werden. [Nähere Informationen](#).

Brexit: Zollkontrolle in UK bei der Einfuhr erst in 6 – 8 Monaten

Die britische Regierung hat am 11.3.2021 in einem Statement wichtige Anpassungen ihres Border Operating Models angekündigt. Das Border Operating Model sieht u.a. die schrittweise Umsetzung von Einfuhrkontrollen durch den britischen Zoll vor. So sind viele Papiere (z.B. Gesundheitszertifikate) erst ab Oktober 2021 vorzulegen, Pflanzengesundheitszeugnisse erst ab Januar 2022. Ebenso kann noch bis Anfang 2022 die Einfuhrzollanmeldung nachträglich abgegeben werden.

Ein entsprechender Hinweis ist auch auf [der Website des britischen Zolls HMRC](#) zu finden.

Brexit: Vorsicht bei Codierung des Präferenznachweises bei Einfuhr

Der Zoll weist erneut auf die richtige Verwendung von Präferenznachweisen im Rahmen des EU-UK-Handels- und Kooperationsabkommens (TCA) sowie die diesbezüglichen Codierungen in Zollanmeldungen hin. Bei Falschcodierungen drohen erhebliche Nacherhebungen von Zöllen.

In seiner Fachmeldung vom 05.03.2021 weist der Zoll nun noch einmal explizit darauf hin, dass eine unzutreffende Anmeldung der Präferenz mittels der „Gewissheit des Einführers“ (Codierung „U 117“) i.d.R. nicht mehr nachträglich geheilt werden kann – auch nicht durch die Ausfertigung und Anmeldung einer Erklärung zum Ursprung (Codierung „U 116“ bzw. „U 118“). Oder anders formuliert: Ein nachträglicher Wechsel der Art des Präferenzursprungsnachweises von „Gewissheit des Einführers“ auf „Erklärung zum Ursprung“ ist nicht möglich. Bei Falschcodierung drohen erhebliche Nacherhebungen von Zöllen, auch wenn die Falschcodierung bei Abgabe der Zollanmeldung irrtümlich erfolgt ist. [Nähere Informationen.](#)

Großbritannien: Übergangsregelung für die Ausstellung von Ursprungsnachweisen

Das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (TCA) wird seit 1. Januar 2021 vorläufig angewandt. Für die Ausstellung von Ursprungsnachweisen liegen oftmals noch keine aktualisierten Lieferantenerklärungen vor. Dazu hat die EU-Übergangsregelungen erlassen: Eine Erklärung zum Ursprung darf auch dann ausgestellt werden, wenn noch nicht alle Lieferantenerklärungen vorliegen. Lieferantenerklärungen müssen bis 1. Januar 2022 im Besitz des Ausführers sein. Nachzulesen im Amtsblatt der (EU) 2020/2254 ABL L446 vom 31. Dezember 2020. [Nähere Informationen.](#)

Nordirland: Warenverkehr ab 1. Januar 2021

Das Vereinigte Königreich hat die EU verlassen, aber Nordirland hat seit dem 1. Januar 2021 einen Sonderstatus. Welche Regelungen sind für den Warenverkehr nun wichtig? Lieferungen von der EU nach GB gelten seit 1. Januar als Ausfuhren in ein Drittland. Im Unterschied dazu werden EU-Lieferungen nach NI weiterhin als Intra-EU-Handel gesehen und bleiben somit innergemeinschaftliche Lieferungen. [Mehr dazu im GTAI Trade-Artikel.](#)

UK-Abkommen TCA: vorläufige Anwendung soll verlängert werden

Die EU-Kommission hat vorgeschlagen, das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich (TCA) bis Ende April, vorläufig anzuwenden, um eine genaue Prüfung durch das

Europaparlament zu ermöglichen. Die Mitgliedstaaten und das Vereinigte Königreich müssen dem Vorschlag zustimmen. [Nähere Informationen.](#)

Exportkontrolle China: Liste der Dual-Use-Güter veröffentlicht

Nachdem am 01. Dezember 2020 das neue chinesische Exportkontrollrecht in Kraft trat, hat das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM eine Liste von Waren veröffentlicht, die als Dual-Use-Güter gelten und eine Einfuhr-/Ausfuhr-Lizenz benötigen. Die Liste steht bei [Germany Trade & Invest zum Download zur Verfügung.](#)

Aktualisiertes Merkblatt „Registrierter Ausführer (REX)“ für Ausführer und Wiederversender in der EU

Das Verfahren des REX ist im Rahmen einiger Freihandelsabkommen (FHA), im Allgemeinen Präferenzsystem (APS) der Europäischen Union und im Warenverkehr mit den Überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) vorgesehen. Das Merkblatt wurde zum 25. Januar 2021 aktualisiert. [Nähere Informationen.](#)

Corona: Ausfuhrgenehmigung für Impfstoffe notwendig

Für die Ausfuhr von COVID-19-Impfstoffen aus der EU gilt seit 20. Januar 2021 eine Genehmigungspflicht. Die Vorschrift gilt für „Impfstoffe gegen SARS-assoziierte Coronaviren (SARS-CoV-Arten), unabhängig von ihrer Verpackung. Dies erstreckt sich auch auf Wirkstoffe, einschließlich Master- und Arbeitszellbänken, die für die Herstellung solcher Impfstoffe verwendet werden.“ Die betroffene Ware wird unter den KN-Code 3002 20 10 eingereiht. Mehr dazu auf der Seite des BAFA. [Nähere Informationen.](#)

Ausfuhr von COVID-19-Impfstoffen: Codierung der Ausfuhrgenehmigung in ATLAS-Ausfuhranmeldungen

Der deutsche Zoll informiert über die Codierung der vom BAFA erteilten Ausfuhrgenehmigungen in Ausfuhrzollanmeldungen zur Ausfuhr von COVID—19-Impfstoffen. Die Codierungen sind der Anlage zu entnehmen. [Nähere Informationen.](#)

EU-Sanktionsregime: EU sanktioniert erstmals Personen unter EU-Menschenrechtssanktionsregime

Der Rat der Europäischen Union hat erstmals restriktive Maßnahmen gegen vier russische Personen unter dem EU-Menschenrechtssanktionsregime verhängt. EU-Unternehmen dürfen diesen Personen direkt oder indirekt keine Gelder zur Verfügung stellen. Das neue globale

Menschenrechtssanktionsregime der EU wurde am 7. Dezember 2020 eingeführt. Das Sanktionsregime ermöglicht es der EU, diejenigen ins Visier zu nehmen, die für Handlungen wie Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und andere schwere Menschenrechtsverletzungen oder -Missbräuche wie Folter, Sklaverei, außergerichtliche Tötungen, willkürliche Festnahmen oder Inhaftierungen verantwortlich sind. [Nähere Informationen.](#)

Elektronische Genehmigungserteilung im Bereich des Außenwirtschaftsrechts seit 1. März 2021

Wie das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) auf seiner Webseite mitteilt, werden ab 1. März 2021 Genehmigungen, Nullbescheide, Auskünfte sowie Verlängerungen und Änderungen zu Bescheiden im Bereich des Außenwirtschaftsrechts grundsätzlich elektronisch erlassen. Wir haben Sie darüber bereits am 2. Februar informiert. Die Bekanntmachung wurde nun im Bundesanzeiger veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

Neue EU-Handelsdurchsetzungsregeln treten in Kraft

Am 13.02.2021 sind mit der Modernisierung der EU-Handelsdurchsetzungsverordnung robuste neue Regeln zur internationalen Durchsetzung von Handelsregeln durch die EU in Kraft getreten. Die neuen Regeln ermächtigen die EU, zum Schutz ihrer Handelsinteressen in der Welthandelsorganisation und über bilaterale Abkommen tätig zu werden, wenn der Handelspartner die Streitbeilegung blockiert. [Nähere Informationen.](#)

Virtuelle Messen und Ausstellungen

NRW.Global Business: Alle Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in einer Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche. Weitere Informationen zum NRW-Kleingruppenförderprogramm erhalten Unternehmen [hier](#).

Aktuelle Veröffentlichungen

IHK-Pressemeldung zum Lieferkettengesetz: Unternehmen befürchten Verwaltungsaufwand und Haftungsrisiken

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg sieht beim angekündigten

Lieferkettengesetz noch Handlungsbedarf. „Der Referentenentwurf der drei Bundesministerien für Wirtschaft, Arbeit und Entwicklungshilfe liegt zwar vor, wobei viele Details aber noch unklar sind“, sagt IHK-Präsident Stefan Hagen: „Für uns ist wichtig, dass das Lieferkettengesetz nicht durch die Hintertür zu zusätzlichen Belastungen und bürokratischem Aufwand bei kleinen und mittelständischen Unternehmen führt, die freiwillige Anstrengungen in Richtung Nachhaltigkeit und CSR unternommen haben.“ Nach einer Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit fünf weiteren IHKs in NRW Ende 2020 befürchten die Unternehmen vor allem erhöhte Bürokratie und Haftungsrisiken: 90,5 Prozent der antwortenden Unternehmen erwarteten demnach einen deutlich höheren bürokratischen Aufwand und 90,3 Prozent befürchteten die erhöhten Haftungsrisiken. [Nähere Informationen.](#)

„Angola – Eine Chance für deutsche Unternehmen“ - Neuer Wirtschaftsführer zu Angola

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Angola (AHK), Rödl & Partner und Germany Trade & Invest (GTAI) sind Herausgeber des neuen Wirtschaftsführers "Angola - Eine Chance für deutsche Unternehmen." Die Publikation steht [zum kostenlosen Download](#) zur Verfügung.

Auswirkungen des Brexits auf die deutsche Wirtschaft: Sonderauswertung der IHK-Umfrage "Going International 2021"

60 Prozent der rund 1.500 befragten Unternehmen mit Beziehungen zu Großbritannien beurteilen ihre aktuelle Geschäftssituation im Vereinigten Königreich als schlecht; 57 Prozent erwarten für 2021 eine weitere Verschlechterung. Der Abschluss der Handels- und Kooperationsabkommen kann dies nur teilweise auffangen. Die detaillierte Auswertung der bundesweiten IHK-Umfrage finden Unternehmen auf der [Homepage der DIHK](#).

Deutsche Wirtschaft in China zeigt sich optimistisch

Die in China aktiven deutschen Unternehmen haben hohe Erwartungen an die Wirtschaftsentwicklung im Reich der Mitte und an dessen Investitionsabkommen mit der EU: Zu diesem Ergebnis kommt die Deutsche Handelskammer in China (AHK) in ihrer jährlichen Geschäftsklima-Umfrage. Mehr Details aus der Untersuchung, die auf den Antworten von insgesamt 535 AHK-Mitgliedsunternehmen beruht, gibt es auf der Website der AHK Greater China. [Nähere Informationen.](#)

Positiver Trend bei den Exporterwartungen der Industrie: Ergebnisse der DIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2021

Vergleichsweise robust zeigt sich die deutsche Industrie ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie. Die Exporterwartungen erreichen das höchste Niveau seit dem Frühsommer 2019. Doch Sorgen vor Abwärtsrisiken, insbesondere in der Auslandsnachfrage, bestehen weiterhin. Das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des DIHK unter mehr als 30.000 deutschen Unternehmen auf der Seite des DIHK. [Nähere Informationen.](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden. [Weitere Informationen.](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

"UPdate NRW"

IHK NRW veröffentlicht seit 2020 ein regelmäßiges „UPdate“. Ein Format zu aktuellen Trends sowie Vorhaben aus Landes- und Bundespolitik im unternehmerischen Umfeld. Mit dem „UPdate“ gibt IHK NRW einen schnellen Überblick und den Einstieg zur Vertiefung in ein aktuelles Thema. Dazu werden Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen zu Wort kommen und unterschiedliche Perspektiven aufzeigen. [Update NRW](#)

Brexit News

Die neuesten Informationen rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen ["Brexit-News"](#).

IHK International jetzt auch auf Facebook

Ausgewählte Veranstaltungen und Informationen zur Außenwirtschaft finden Sie in der [Gruppe International der IHK Bonn/Rhein-Sieg](#).

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: widerruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
D-53113 Bonn
Tel +49 (0)228 2284-0
Fax +49 (0)228 2284-225
E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)
Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113 Bonn